

HGO Kluborgan

HGO, Postfach 1214, 3072 Ostermündigen

2/2012

April 2012

Editorial

Hallo HGO Family

Ostern finde ich einfach gut. Weil sie vom Ablauf her weniger streng ist als das Fest mit Nadelbaum und Kerzenschimmer. Ostern ist heiter, farbenfroh – Ostern ist von allem etwas. Dies habe ich mir als Kind immer gedacht. Der Höhepunkt der Ostern war natürlich die Schokolade....

Heute einige Jahre später, zwei Kinder, welchen wir auch „Nestli“ verstecken und erzählen der Osterhase habe diese gefüllt.... Mache ich mir Gedanken, warum gerade der Osterhase an Ostern vorbeikommt und warum Eier ein Symbol von Ostern sind. Diese haben doch reichlich wenig mit der Kreuzigung und Auferstehung von Jesus zu tun! Ich machte mich auf die Suche im Internet und wurde fündig: Warum bringt der Osterhase die Ostereier?

Das ist leider nicht so ganz klar. Eine mögliche Erklärung besagt, dass der Hase das Symbol der Fruchtbarkeitsgöttin Eostre war. Da der Hase sich gerne so rapide vermehrt, lag die Verbindung ja schon irgendwie nahe. Und da Ostara, das Fest der Eostre, im Frühling gefeiert wird und mit der Christianisierung zu Ostern wurde, bot sich der Hase als Oster-Symbolik auch irgendwie an. Da wurde der Hase mehr oder minder von der christlichen Kirche in die ganze Geschichte und Mythologie um Ostern herum hineinintegriert. Es gibt genügend Beispiele in der Kunst und Architektur aus der Antike, in welchem der Hase als Sinnbild von Leben und Wiedergeburt gilt. Auch hier machte sich die Kirche bisherige Ikonographie zu nutze und setzte ab dem späten Mittelalter und danach den Hasen zu Ostern als Sinn-

bild für die Wiederauferstehung Christi ein.

Eine richtige Erwähnung des Osterhasen gab es aber erst am Ende des 17. Jahrhunderts. Ausgerechnet von einem Mediziner, der davor warnte, zu viele Eier zu essen. So richtig populär wurde der Osterhase auch erst zweihundert Jahre später – als Spielzeugfiguren und bebilderte Osterhasen-Bücher und natürlich Schokoladen-Osterhasen auftauchten, konnte sich niemand mehr dem Einfluss den kleinen niedlichen Hopplers entziehen!

Im Handball wurde nach der Ostern tapfer weitergekämpft und gesiegt! Von den interessanten Matches und Endresultaten werdet ihr im Heft mehr erfahren.

Im dem Sinne allen ein warmer Sommer 2012

Farbenfrohe Grüße Maja

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Impressum	2
Vorstands NEWS	3
„Ä Guete Gruf und positivs Danke...“	3
Herren	5
Saisonabschluss Herren 1 und 3	5
Es ist geschafft!!	9
Eine Saison mit Happyend!	11
Damen	13
Saisonrückblick 2011/2012	13
Nachwuchsförderung	14
Videoanalyse	15
Herren 2	17
Saisonrückblick	17
Top Leistung!	22
Herzliche Gratulation!	22
Junioren U17	25
HGO U-17 Rückrunde	25
Wichtige Termine	27
Who is who im HGO?	29

Impressum

HGO Kluborgan

Das Vereinsorgan der Handballgruppen Ostermundigen Ittigen
Bolligen (HGO)

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Vorstand: Urs Nyffenegger
Peter Röthenmund
Marcel Hari
Rahel Grünig
Matthias Kunz

Sponsoren: siehe Inhalt Kluborgan

Aktive: Chrige, Chiara, StuwI, Schnou, Joël

Junioren: Nick

Redaktion: HGO – Redaktion
Maja Lehmann, Brennerstrasse 15, 3550 Langnau

Druck: Copy Quick, Bahnhofgalerie, Bahnhofplatz 10 A, 3011 Bern

Auflage: 230 Stk.

Erscheinungsweise: Das HGO Kluborgan erscheint viermal jährlich.

Redaktionsschluss: siehe Rubrik Wichtige Termine Seite 28

Vorstands NEWS

„Ä Guete Gruf und positivs Dänke...“

Liebe HGO Family,

Nun geht aber die Post ab... es scheint als seien alle Mitglieder erwacht und wie, wie auch unser Trainer zu pflegen sagt "es fägt" (äbe scho) !! Und das im Team eben noch viel mehr !

Aktive Mitglieder bedeutet Leben im Club und das haben wir in den letzten Wochen, in den Aufstiegsspielen unserer beiden Herren Mannschaften mehr als deutlich gespürt.

Es macht viel Freude im Moment und die Spannung steigt.. 2 von 3 Spielen der Auf-Abstiegsrunde sind von beiden Teams, Herren 1 und Herren 2 gewonnen worden, alle freuen sich auf den kommenden Samstag und die Entscheidungsspiele...

Hopp HGO...

Einen guten "Gruf" zu haben scheint mir auch im Vorstand sehr wichtig, den haben wir bis jetzt auch erlebt.

Nur wer positiv denkt und einen persönlichen Beitrag zu leisten gewillt ist, wird Erfolg haben, nicht nur im Verein natürlich auch im Privatleben. Da darf ich auch unser Team im Vorstand erwähnen welches dies auch vorlebt.

Besonderen Dank unsere beiden Frauen im Vorstandsteam, Fräne und Rahel, die sehr zuverlässig, saubere Arbeiten im administrativen Bereich für unseren Verein ausführen,

Herzlichen Dank gebührt auch denen, welche uns im Vorstand unermüdlich unterstützen.

Das Eventteam welches das Spagetti essen und die Fasnacht in diesem Jahr sehr erfolgreich organisiert hat, etc pp.

„Merci viu mau!“

Verschiedene Aktionen sind noch am Laufen, die wir bald abschliessen möchten:

Ich erinnere an die diversen Trainer die bei Friedrich Sport noch abgeholt werden müssen. (Übrigens können die neuen HGO Trainer bis Ende 2013 bestellt werden) oder an die Weinaktion die Mitte Mai ausgeliefert wird oder abgeholt werden kann.

Infos wo wie und wann, folgen per Mail. Besten Dank allen Bestellern.

So nun freue ich mich auf den kommenden Samstag.. und das herrliche Sommerwetter.. Hopp HGO..

Eue Vizepresi Pesche



HANDMADE^o
SOFTWARE
— garaio.com —

Seit 1994 entwickelt die GARAIO AG massgeschneiderte Software. Bei unseren 65 Mitarbeitern steht Passion und Qualität stets im Vordergrund, nur so lässt sich Software von Menschen für Menschen mit höchsten Ansprüchen entwickeln.

GARAIO TECHNOLOGY LAB^o

Herren

Saisonabschluss Herren 1 und 3

Als moralische Sieger Berlin erobert!

Start für das Unternehmen „Berlin“ begann für einige Spieler bereits relativ früh, an diesem Gründonnerstagabend.

Als dann um 00:15 Uhr zum Einsteigen aufgefordert wurde, war die Stimmung, vor allem beim Herren 3 schon recht heiter. Der Car chauffierte uns sicher via Frankfurt (hier kehrte auch langsam Ruhe ein) nach Berlin, wo wir mit ein paar Gliederschmerzen aber sonst wohl auf ankamen.

Dem spielfreien Tag, unterbrochen vom Bezug der Unterkunft, nutzen die beiden Teams unterschiedlich. Während es die „älteren“ Herren, sprich das Herren 1, in die Hauptstadt zog um sich kulinarisch (fest und flüssig) verwöhnen zu lassen, genoss das Herren 3 die nahe Umgebung, um dem Bier zu frönen.

Ach da war ja noch was. Vermisst wird seit 16:30 Uhr ein älterer Herr mit Bauch, in Begleitung zweier „komischer“ Typen vom Drü.

Die Vermisstmeldung konnte aber am andern Morgen, so gegen 02:00 Uhr aufgehoben werden, als die drei leicht lädiert in der Unterkunft eintrafen.

Nach einer viel zu kurzen Nacht stand nun das Turnier auf dem Programm. Durch die Vielzahl der Hallen (auch sehr weitläufig) wurden die Teams getrennt und so war es nicht möglich, uns gegenseitig zu unterstützen. Aus diesem Grund beschränke ich mich hier nur auf das Abschneiden meiner Jungs.

Das erste Spiel gegen Hellersdorf (D) wurde „betrunken“ verschlafen und mit 9:8 verloren. Diese Partie hätte eigentlich leicht gewonnen werden können. Wollte der HGO an diesem Turnier etwas erreichen und im Hinblick auf die Abstiegsrunde der kommenden Wochen auch Moral tanken?

Klar – so war das Echo aus der Mannschaft!

Neffenbach (CH) war nun das leidtragende Team, welches die Trotzreaktion zu spüren bekam und mit 17:12 unten durch musste.

Letztes Spiel an diesem Samstag: Balonmanos de Montes (trotzt spanisch klingendem Namen ein deutsches Team) zeigte wie attraktiv und fair Handball sein kann. Mit ihrer spielerischen Klasse bezwangen sie meine Jungs mit 18:12.

Nach drei Partien und zwei Punkten auf dem Konto lagen wir zwischenzeitlich auf Platz vier der Gruppe. Hellersdorf (3 / 4) und Neffenbach (4 / 4) belegten die Plätze vor uns.

Am Abend machten wir uns wieder gemeinsam auf den Weg in die Berliner Innenstadt. Alkohol floss nur wenig, gegessen wurde viel und relativ zeitig zur Nachtruhe aufgebrochen!



Super Jungs!!

Der Spielplan sollte uns aber ermöglichen, das Halbfinale zu erreichen. Dazu war ein Sieg mit mindestens zwei Toren gegen Aristos (NL) und einer gleichzeitigen Niederlage von Hellersdorf gegen Balonmanos nötig.

Ab jetzt hatten wir auch noch eine eigene Fankurve, bestehend aus Sandros Familie und dem Satus TV Birsfelden. Die Mädels unterstützten uns bis zum Schluss lautstark.

Während im innerdeutschen Duell, nach einer Steigerung Balonmanos den Sieg sicherstellte, hatten es meine Jungs in der Hand, aus eigener Kraft den zweiten Gruppenrang zu erreichen. Dies taten sie mit einer tollen Leistung und einem 16:8 Sieg gegen Aristos.

Als Halbfinalgegner stand Allstars Berlin bereits fest. Das aus ehemaligen Spielern aus der 2./3. Bundesliga bestehende Team zeigte mit Tempospiel und einer konsequenten Deckung, was immer noch in ihnen steckt und gewannen trotz heftiger Gegenwehr unsererseits mit 16:8.

Jetzt wollten wir natürlich noch ein Highlight setzen und den dritten Schlussrang erreichen. Im kleinen Final bezwangen wir Buchen (D) letztlich sicher mit 15:10.

Klar, jetzt war feiern angesagt und nach der Siegerehrung ging's auch gleich wieder ins Hofbräuhaus, wo wir zusammen mit den Birsfeldermädels einen gemütlichen Ausklang erleben konnten.



Der Rest ist schnell erzählt. Rückreise um Mitternacht – übermüdet zurück in Bollingen, aber über Alles gesehen doch zufrieden. Hätte vielleicht in der Planung einiges anders machen können (Unterkunft, Reise), damit wirklich jeder happy war. Aber man kann ja nicht Allen alles recht machen und nächstes Jahr habe ich ja die Möglichkeit mich zu verbessern.



Hamburg wir kommen!



*Seit Generationen dem Kunden verpflichtet.
Privatbanquiers seit 1787.*



Basel: Rittergasse 25 | Telefon +41 61 286 44 00 | www.larochebanquiers.ch

In Bern und Olten vertreten durch La Roche & Co AG.

Bern: Kramgasse 5 | Telefon +41 31 327 55 55

Olten: Leberngasse 9 | Telefon +41 62 205 50 50

Es ist geschafft!!

Nach einer Saison des Nervenkitzels ist nun also alles vorbei. Glücklicherweise mit einem positiven Ende für das Herren 1. Auch nächste Saison heisst es: 2. LIGA!

Viel sprach während der abgelaufenen Spielzeit nicht für diesen Ausgang. Wer dieses Team aber gegen Saisonende auftreten sah, erkannte es kaum wieder. Waren das wirklich noch die gleichen Spieler, die mehrere Begegnungen in Folge mit 1 oder 2 Toren Differenz abgegeben hatten, obwohl ein Sieg jedes Mal möglich gewesen wäre? Dasselbe Team, das genau jenen Biss in den entscheidenden Momenten vermissen liess, den es am Saisonende so konsequent zeigte?

Gehen wir der Reihe nach:

Bereits das letzte Spiel der regulären Saison gegen Steffisburg wurde mit 30:19 gewonnen. Jedoch lief es in diesem Spiel für den Gegner so, wie für das Herren 1 viele vergebene Torchancen, ein Gegner (in diesem Fall die HGO), dem alles gelang sowie einige zweifelhafte Schiedsrichter-Entscheide. Deshalb ist es kluger, die Grundlage für diesen erfolgreichen Saisonabschluss woanders zu suchen.

Der Grundstein wurde sehr wahrscheinlich beim Osterturnier in Berlin gelegt. Nach einem verschlafenen Startspiel steigerte sich die Truppe von Schnouz & Tom deutlich, kämpfte verbissen und verlor von da an nur noch gegen die späteren Finalisten. Ein 3. Platz sprang heraus, was zuvor noch kein Schweizer Team bei diesem Turnier geschafft hatte.

Auch abseits des sportlichen Geschehens geschah Erfreuliches. An diesem Wochenende wurde fleissig Team-Building betrieben. Das Resultat war ein deutlich verbesserter Team-Geist sowie zahlreiche Anekdoten und neue Spitznamen („Kreatini“ als Beispiel).

Das erste Abstiegsspiel verlief so, wie es die positiven Vorzeichen vermuten liessen. Mit einem deutlichen 34:21 wurde der HBC Sense nach Hause geschickt. Gleichzeitig war dies wohl der schwächste Gegner in der Abstiegsrunde (Sense verlor alle 3 Spiele, durchschnittlich mit 12 Toren). Aufatmen und entspannen war also verboten!

Im zweiten Spiel gegen den TV Jegenstorf ging es dann schon deutlich knapper zu und her. Dieser Match wurde nur durch kämpferischen Einsatz und eine geschlossenen Mannschaftsleistung gewonnen. Trotz einer unterirdischen Schiedsrichter-Leistung (wenigstens gleichmässig gegen beide Mannschaften) und zweier roter Karten gegen die HGO (wobei 1 absolut berechtigt war) brach das Herren 1 nicht auseinander und gewann letztlich verdient mit 17:19.

Gegen den anderen 2. Liga-Vertreter HG Bödeli ging es nun um alles. Ein Sieg, und das Herren 1 würde auch nächstes Jahr oben bleiben. Doch HGO-typisch war auch das letzte Spiel der Saison – trotz Halbzeitstand 18:12 – bis zuletzt ein Thriller. Getragen von Sändu (inklusive Sprungwurf!), Olli (der endlich auf seine Abschlussqualitäten vertraute) und einer (wie so oft) Rückhaltgebenden guten Leistung der Torhüter wurde Bödeli mit 32:29 in die Knie gezwungen.

Der einzige Wermutstropfen war die Verletzung von Mosi, der leider kurz nach seiner Einwechslung umknickte. An dieser Stelle gute Besserung!!

So wird also auch in der Spielzeit 2012/13 die HGO in der 2. Liga vertreten sein. Ende gut, alles gut.

Zu guter Letzt: Ein riesiges Dankeschön geht an das Trainergespann Schnouz und Tom für ihren Einsatz in dieser schwierigen Saison.

Besonders erwähnen und danken möchte ich Tom Hüter, der per Ende Saison von seiner Position als Assistenz-Trainer (kurz: Assi) zurücktritt. Wir danken dir herzlich für dein Engagement und werden – man glaubt es kaum - dein Kraft- und Konditionstraining sogar ein bisschen vermissen (v.a. wegen deiner mündlichen Instruktionen). Merci Tom!

Joël Trautmann

Eine Saison mit Happyend!

Mit grösster Wahrscheinlichkeit (definitiv erst nach Anmeldeschluss vom 20.05.12) spielen auch in der kommenden Saison 2.Liga!

Eine Saison mit Happyend!

Das erste Jahr als Trainer beim HGO ist nun bereits Geschichte und ich möchte es nicht lassen, einen Blick zurück zu machen.

Voller Tatendrang versuchten Tom und ich, das Team auf Vordermann zu bringen.

Die Vorbereitung lief harzig an – zu viel wurde das Training „geschwänzt“!

Würde sich das im Spielbetrieb rächen?

Erst beim Emme-cup wurde ersichtlich, dass die Spieler vom HGO auch ein Team sein können. Die Zuversicht stieg und damit auch meine Erwartungen an das Team.

Aber auch das Team hatte Erwartungen an mich, welche ich leider nicht immer zur Zufriedenheit des Teams erfüllen konnte.

Während der Hauptrunde zeigte sich, dass es uns an Routine, Cleverness und an den Automatismen fehlte (Schnouz experimentierte zu oft).

Zudem war uns Fortuna alles andere als gut gesinnt und wir beendeten die Meisterschaft auf dem letzten Platz.

Um den Rhythmus zu halten, wurden einige Trainingsspiele organisiert.

Der Saisonabschluss in Berlin tat das Seine dazu (siehe Bericht auf der HGO-HP), um Moral zu tanken.

Eine Auf- / Abstiegsrunde hat ihre eigenen Gesetze und ist alles andere als einfach.

In einem Spiel mit zwei total unterschiedlichen Halbzeiten, wurde Sense nach einem 13:14-Rückstand mit 34:21 bezwungen.

Mit Jegensdorf erwartete uns ein Team, das nicht zu unterschätzen war. Beide Teams konnten ihr gewohntes Potential nicht abrufen. Dazu die Schiris (Kommentar überflüssig), welche ein normales Spiel auch noch verunmöglichten. Sieg mit 19:17 (10:9).

Gestern nun die alles entscheidende Partie gegen Bödeli.

War ich die beiden Wochen zuvor schon nervös, so erreichte dies den absoluten Höhepunkt!

Also versuchte ich, jede Möglichkeit zu nutzen, um meinem Team auch von Ausen jegliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Dies ist mir auch gelungen. Wir bekamen Besuch von einem Grossteil meiner ehemaligen Damenmannschaft aus Birsfelden!!!!!!!

Ein Teil vom Herren 2 war ebenfalls auf der Tribüne auszumachen und Zumbi drückte die Daumen im fernen Ägypten.

Allen ein herzliches Dankeschön – es war für meine Jungs und mich geil, eine so wichtige Partie mit Freunden und Fans auszutragen!

Klar, hatten wir Respekt vor Bödeli und die Devise hiess ja: VERLIEREN VERBOTEN.

Was ich aber an diesem Samstag von meinem Team gesehen habe, war einfach gesagt **stark!!!**

Ich habe meine Jungs selbst nicht wieder erkannt!

Über 40 Minuten herrschte Teamgeist vom Feinsten.

Gekämpft wurde ebenfalls bis zum Umfallen (mit einigen Abstrichen und einer klaren Führung) und die Verantwortung, Tore zu schiessen lastete nicht nur auf einem oder zwei Spielern.

So kam es zu einer Partie, in welcher wir dank einem hohen Tempo zu Beginn gleich in die richtigen Bahnen lenken konnten.

Bödeli wurde zu Beginn überrollt und klar mit 32:29 (18:12) bezwungen,

Damit haben wir als Erster sicherlich die Chancen auf den Verbleib in der 2.Liga.

Nochmals herzlichen Dank an die Fans, Freunde, Verantwortlichen vom HGO und natürlich meine Jungs!!!

Auf ein Neues!

Schnouz

Damen

Saisonrückblick 2011/2012

Und wieder ist eine Handballsaison zu Ende gegangen, Anlass um einen kurzen Rückblick zu wagen.

Der Start war für die ganze Mannschaft gelungen, denn wir konnten bereits einen Sieg, wenn auch etwas knapp, gegen Emme auf unser Konto verbuchen. Die Motivation war gross trotz Trainermangel und so übernahm Katrin die Coach-Rolle.

Leider konnten wir nicht an den Erfolg des ersten Spieles anknüpfen und so folgten ein paar Niederlagen. Die Matches gegen Solothurn waren für uns entscheidend damit wir in der F3-4-Gruppe weiterspielen durften aber wir konnten unsere Vorsätze nicht in die Tat umsetzen und so endete das erste Spiel mit einem Spielstand von 14:14. Die Voraussetzungen für das Rückspiel waren schon etwas schwierig, da viele Spielerinnen verletzt waren. Glücklicherweise konnte Chrige, die Torhüterin ist, noch als Auswechselspielerin eingesetzt werden. Auch dieses Spiel verlief nicht so, wie wir es uns erhofft hatten und so verloren wir mit 25:17. Somit war klar, dass wir im neuen Jahr in der F4-Gruppe weiterspielen. Zusätzlich wollte Katrin eine Pause einlegen, da der zukünftige Nachwuchs langsam aber sicher Katrins Energie für sich beanspruchte und so erklärte sich Cello bereit uns für die Rückrunde zu trainieren. An dieser Stelle ein grosses MERCI an dich Cello! Wir sehen dann ja wie es in der neuen Saison in Sachen Trainer weitergeht... ☺

Das neue Jahr starteten wir also in einer neuen Gruppe und mit einem neuen Coach. Leider war das erste Spiel alles andere als ein Erfolg (Münsingen, 29:11) und so verloren wir auch das Rückspiel gegen Münsingen 13:17 im Rain. Umso grösser waren unsere Hoffnungen als wir auf die Mannschaft von Espace trafen und siehe da, wir konnten zeigen was wir auf dem Kasten haben und gewannen mit 20:14. Schade war nur, dass dies vorläufig der einzige Sieg war für uns und so folgten weitere Niederlagen. Gegen Ende der Saison gewannen wir noch einmal gegen Solothurn auswärts 21:22. Hier sollte man vielleicht noch bemerken, dass wir da einen Aushilfscoach hatten: Schnouz. Cello musste seinen Schiedsrichterpflichten nachgehen und so übernahm Schnouz für einen Match die Rolle des Trainers, was er wirklich sehr gut gemacht hat (DANKE!), wir haben schliesslich gewonnen! Und so wartete noch einmal Espace in Biglen auf uns, wo wir keinen Sieg mit nach Hause nehmen konnten.

Die Saison wurde auch von Verletzungen überschattet: Babusch hatte Fussgelenkprobleme, Renä war am Knie und Chiara am Finger verletzt und im letzten Spiel zog sich Käru noch eine Gehirnerschütterung zu. Mittlerweile sind aber alle wieder wohlauf!

Wir freuen uns bereits jetzt auf die neue Saison und wünschen der HGO-Familie einen erholsamen Sommer!

Nachwuchsförderung

Auch einzelne Damenmannschafts-(ex-)Mitglieder sorgen für vorzeitigen Handballnachwuchs (vorerst für die Herrenmannschaft, der Nachwuchs für das Damenteam folgt noch...).

Ursprünglich hätte die "Rangliste" so aussehen sollen...

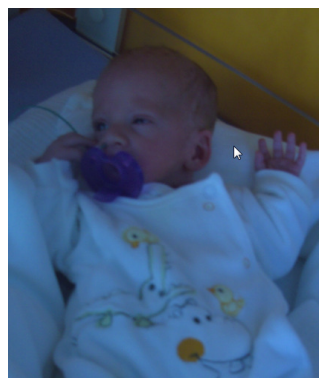
Nachwuchs Tanja Stöckli		
Nachwuchs Maja Lehmann	1	Nachwuchs Katrin Akyol)
2		3

Aber nein, "unsere" Katrin (ach, die Deutschen wieder...☺) konnte sich mit einem 3. Platz nicht einverstanden erklären und gab richtig Gas, so dass das Endresultat so aussah:

Veros 14.01.2012 (Sohn von Katrin Akyol)		
Elija 31.01.2012 (Sohn von Tanja Stöckli)	1	Eric 16.03.2012 (Sohn von Maja Lehmann)
2		3

Alle Kinder und Mütter sind wohlauf und ihre Väter sehr stolz! Allen nochmals ganz herzliche Gratulation und viel Freude mit ihren kleinen Sonnenscheinen und neuen Aufgaben!

Veros



Elija



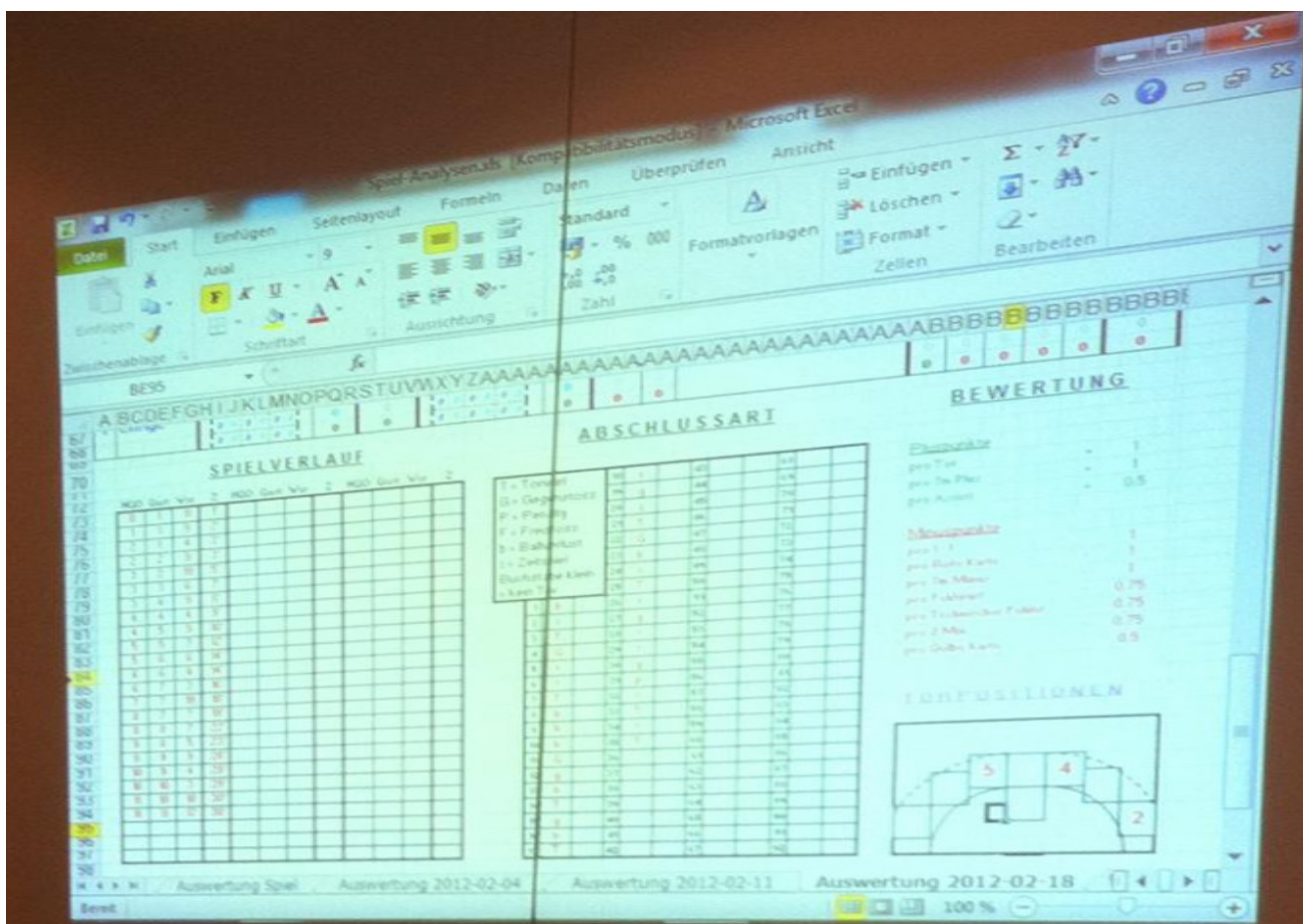
Eric



Videoanalyse

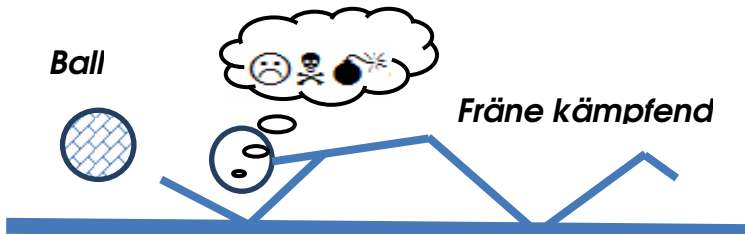
Sämtliche Matches, an welchen uns Cello gecoacht hat, wurden gefilmt und dokumentarisch festgehalten. Die verletzte Renä hat sich bereit erklärt, die Kamera zu betreuen (mit akustischer Unterstützung, wohl verstanden!). Da die Turnhalle Eisengasse während der Sportwoche geschlossen war, hat uns Cello am 1. März 2012 zu einer Teamsitzung, inkl. Spielanalyse und Pizzasessen, eingeladen.

Zur Vorbereitung hat Cello also praktisch alle Spiele auf Video angeschaut, analysiert, bewertet und die Resultate in eine Excel-Tabelle eingetragen. So sieht diese aus:



Damit man etwas den Durchblick hat: jede Aktion des Spielverlaufs wird aufgenommen (fast im Sekundentakt) sowie die Abschlussart (Volltreffer, Assist, daneben), Tore, Strafen, Verteidigungsfehler, etc. pro Spielerin festgehalten. Folgende Schlussfolgerungen ergaben sich aus der sehr zeitaufwändigen Analyse:

- ▶ *Fräne lässt sich den Ball nicht einfach wegnehmen und kämpft bis zum (fast) Tod um ihn. Eine Zeichnung "à la Mobilair" würde ungefähr so aussehen:*



- ▶ *Wir setzen tatsächlich Spielzüge ein (u.a. erweiterten Gegenstoss), auch wenn diese zu wenig zum Vorschein kommen bzw. vom Coach fließentlich übersehen werden...*
- ▶ *Wenn man auf der Tabelle mit einer Farbe markiert wird, ist dies grundsätzlich ein schlechtes Zeichen*
- ▶ *Der "Sack" (sprich "Ball") darf nie aus den Augen gelassen werden und soll im Netz zappeln*
- ▶ *Chrige wurde eine Goaliekarriere von mindestens 7 Jahren zugesichert (inkl. Training für diagonale Abwehr, jedoch **ohne** Gewichtsweste)*

Spass bei Seite! Die Videoanalyse hat uns aufgezeigt, wo unsere Stärken und Schwächen liegen und woran wir bei den nächsten Trainings und in der neuen Saisonvorbereitung arbeiten müssen.

Chiara & Chrige

Herren 2

Saisonrückblick

Was war das für eine Saison... wow! Es blieben wirklich nicht viele Wünsche offen, denn wir haben im vergangenen Halbjahr eigentlich alles erlebt, was diesen Sport spielenswert macht. Vom Siegestor in allerletzter Sekunde bis zur Spielverschiebung aus kriminaltechnischen Gründen: Die Saison 11/12 steht für Spannung, Spass, Fortschritt, Tragik, Flexibilität und Klasse.

Spannung:

Nicht weniger als fünf der sechzehn Hauptrundenspiele wurden mit einem oder zwei Toren Differenz gewonnen. Besonders das Auswärtsspiel bei den Studis von Uni Bern-Handball bleibt unvergessen. Bei unentschiedenem Spielstand und einer Restzeit von weniger als einer Minute griffen wir an. Eigentlich eine ideale Ausgangslage, um eines unserer Wurfmonster in Stellung für einen erfolgreichen Torschuss zu bringen und den Sack zuzumachen. Wir erbarmten uns aber der mitgereisten Fans und machten es noch einmal spannend... und zwar so richtig. Denn ein Ballverlust ermöglichte dem Gegner 20 Sekunden vor Schluss einen Tempogegenstoss. Doch der Unihandballer überlegte wohl auf dem ganzen Weg vom eigenen Kreis bis vor unser Tor, wie er den Ball versenken sollte. Er war vermutlich Physikstudent mit Nebenfach Philosophie, denn er schickte sich an, das Ding mit brachialer Gewalt zu versenken. Hätte er Sozialwissenschaften studiert, hätte er bestimmt seinen mitgelaufenen und deutlich besser postierten Kollegen wahrgenommen und diesen mit einem feinen Pässchen bedient. Dieser hätte den Ball dann nur am heraus stürmenden Goalie vorbeizuschieben brauchen und die Sache wäre gelaufen gewesen. Blitzschnelle Berechnungen des angehenden Physikers ergaben aber, dass ein genug starker Schuss eigentlich die Knochen des Goalies brechen müsste und der Ball dann noch genug Energie besässe, um die Torline zu überqueren. Die Berechnungen erwiesen sich aber glücklicherweise als falsch. Denn vom abgeschossenen Goalie prallte der Ball zurück ins Feld. Dort übernahm einer von uns den Ball (etwa 7 Sekunden vor Schluss) und so konnten wir einen Konter fahren. Nach einer Ballstafette über drei oder vier Stationen landete der Ball bei Stöffu, welcher vom Flügel aus spitzen Winkel synchron zur Sirene einnetzte, Sieg on time... on timer geht's wahrlich nicht!

Spass:

Der Spass war in dieser Saison ein überaus treuer Begleiter. Doch da und dort lauern im Leben Spasskiller. Einige haben ein Gesicht wie Christian Gross, andere lauern in heruntergezupften Turnhallen im Emmental. Immerhin reisten wir als stolzer Leader zu den zweitplatzierten Langnauern. Doch der Spasskiller versteckte sich für einmal ganz übel und gemein in den eigenen Reihen. So traten wir mit nur acht Spielern an... drei davon Goalies. Die Sigg-Taktik schien so simpel wie einleuchtend: «Vorne schiesse mir eis und hinger lat der Stuwu keine ine! Und mir gö ned Vougas, mir spile's gaaaaanz easy!». Wow, das war wieder eine ausgefeilte Taktik! Den ersten Teil erfüllten wir mehr schlecht als recht, den zweiten umso besser. Denn wir gingen nicht «ned Vougas» sondern eigentlich gar nicht... oder kaum. In der Praxis sah das übel aus: Nach erhaltenem Tor zuerst einen kurzen Schwatz mit dem verteidigenden Feldspieler, dann den Ball langsam aus den Maschen holen und einen lahmen ersten Pass auf den am eigenen Kreis wartenden Leidensgenossen spielen (selbstverständlich bodenauf!), welcher den Ball dann im Schrittempo zum Anspielpunkt trägt. Alles gleichermassen hart an der Grenze zum Zeitspiel wie zum Zumutbaren. Das Publikum, zahlreich erschienen (was will man auch sonst am Samstagabend in Langnau?) und erwartungsfroh, begann seinen Unmut zu äussern. Klar, der Spasskiller waren wir. Aber ob man deshalb den Schmutz gleich als Altherrenhandballer bezeichnen muss? Das Spiel ging mit 27:19 verloren. Und damit hatten wir unsere erste Niederlage eingefahren. Nach dem Abklatschen mit dem Gegner war dann auch schnell klar, wohin sich der Spass während dem Spiel verzogen hatte: In die Garderobe. Denn dort wartete er auf uns mit einem breiten Grinsen im Gesicht in der Gestalt eines kühlen Bierlis für unter die Dusche (sollte in dieser Saison zur Tradition werden). Dieses hatten wir uns in diesem speziellen Fall zwar nicht wirklich verdient, Spass hat's aber trotzdem gemacht. Im Nachhinein wenigstens.

Fortschritt:

Ja, Coach Sigg lotete selbst bei souveränen Siegen noch Optimierungspotenzial aus. Und das ist just die Eigenschaft, die den erfolgreichen und überaus charismatischen 4. Liga-Coach von seinen Trainergschpänli abhebt. Er gibt sich nicht mit dem Durchschnitt zufrieden. Ihm reicht es nicht, den Gegner zu demütigen und die Fans mit attraktivem Angriffshandball zu verzücken. Er hat die Gabe und Weitsicht, auch im Moment des Erfolgs kritisch zu bleiben und das Team weiterzubringen. So auch im Rahmen der Matchauswertung in der Garderobe nach dem sensationellen 35:26 Heimsieg gegen den Titelanwärter HV Langenthal 2. Seine Ansprache war kurz und bündig und traf den Kern der Sache exakt: «Giele, das isch e perfekti Leischtig gsi... Aber mir chöi no öppis verbessere: In Zukunft akzeptiere ig nume no Bier mit Dräiverschluss!»

Tragik:

Es gab sie auch, die tragischen Momente. So hätten wir ausgerechnet an jenem Tag auswärts gegen HV Langenthal 2 in der Halle Hard antreten sollen, an welchem dort eine Frauenleiche gefunden wurde. Selbstverständlich wurde das Spiel verschoben und zweieinhalb Wochen später an gleicher Stätte nachgeholt. Mit einem Punkt hätten wir uns vorzeitig die Teilnahme an den Aufstiegs-spielen sichern können. Wir traten in Bestbesetzung an und verloren mit zwei To-ren Differenz... gegen ein erweitertes Juniorenteam! Die Umstände zu diesem Spiel, das Spiel selber und die anschliessenden überaus emotional geführten Dis-kussionen waren der Tiefpunkt der Saison. Und der Schreiber ist immer noch der Meinung, dass nicht der Ball schuld an unserer zweiten Niederlage hatte!

Flexibilität:

Flexibilität ist, wenn der Coach aufgrund geringer Trainingspräsenz beim Abhal-ten der Trainingseinheiten improvisieren kann. Flexibilität ist aber auch, wenn je-der Spieler aufgrund der personellen Situation jede Position spielen kann (z.B. Goalies als Flügel, Bomber und Kreis als Spielmacher usw.). Flexibilität bedeutet aber auch, dass jede Startaufstellung völlig OK ist. Gelebte Flexibilität bedeutet beispielsweise «Stuwi, wosch du afah oder söu ig? Spiut ned so ne Rolle, ig bi völ- lig flex, eh!». Flexibilität bewies aber auch der Programmdirektor einer überwelt-lichen Referatsveranstaltung (oder so ähnlich) in Basel, welcher bereit war, ei-nen Referenten entgegen dem Programm so früh sprechen zu lassen, dass die-ser an einem Handballmatch teilnehmen konnte... nota bene an einem 4. Liga Match! Nicht minder flexibel war aber auch der Referent selber, der mit dieser Aktion das Risiko auf sich nahm, seine Akademiker-Karriere nachhaltig zu ruinie-ren. Nicht vergessen werden soll an dieser Stelle aber auch der Spieler, welcher vor seinem Trip nach Berlin sein Gepäck extra am Vorabend eincheckte, damit er dem Team noch eine Halbzeit lang helfen konnte, den wichtigen Sieg einzu-fahren. Flexibilität bewies in diesem Falle aber auch der Coach des gegneri-schen Teams, der auf besagten Spieler bereits nach weniger als 3(!) Minuten ei-ne Manndeckung ansetzte. Denn als der Bomber beim Wiederanpiff bereits un-ter der Dusche stand und wenig später im eigens für diesen Zweck bereitgestell-ten Fahrzeug in Richtung Bahnhof unterwegs war, wurde die Manndeckung spontan auf andere Spieler übertragen. Das ist Flexibilität ohne Grenzen! Doch einzelne Spieler können trotz allem den Flexibilitätsgrad sogar noch steigern: So zum Beispiel der Goalie, welcher just in diesem Match eine unterirdische Leistung zeigte, in welchem er seine Glückshosen vermisste und erst dann wieder Bälle hielt, als diese völlig überraschend vor dem nächsten Spiel wieder auftauchten. Trikotflexibilität als Ergänzung zur Grundflexibilität.

Klasse:

Die hatten wir! Egal ob Ü50 oder blutjung: die Mischung machte uns stark. Denn unsere Flügel sind Klasse, die Rückraumspieler sind Klasse, die Kreise und die Torhüter sind Klasse. Der Staff ist Klasse und die Stimmung ist Klasse. Zusammen also alles Klasse oder was? Nein... alles Weltklasse! Wir spielten eine Saison, die fast nicht zu toppen ist: Nur zwei Niederlagen in sechzehn Hauptrundenspielen, Rang 1 und Teilnahme an den Aufstiegsspielen. Zwei von drei dieser Aufstiegsspiele wurden zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen bereits absolviert und selbstverständlich gewonnen, damit ist bereits der Aufstieg in die 3. Liga gesichert (es sei denn, der HRV lässt noch einen Ligaumstrukturierungsfurz raus!). Nun steht noch das entscheidende Spiel um den 4. Liga Meister an. Und ich zweifle nicht daran, dass wir auch dieses Spiel gewinnen werden. So neigt sich eine aus Sicht des Schreibers absolut befriedigende Saison dem Ende zu. Nicht zuletzt weil rückblickend jedes Spiel ein Selbstläufer war... zumindest fast jedes.

Für die Selbstläuferjungs, Stuhi

PS: Das letzte Aufstiegsspiel wurde deutlich gewonnen! Damit sind Aufstieg und Meisterschaft (Berner 4.Liga Meister) sichergestellt (inkl. Medaille. Ist übrigens meine erste... und das im zarten Alter von 41!). Als Zugabe wurde bei unseren gelb-schwarzen Fussballfreunden per sofort der Spass wieder eingeführt! Ein sportlich ausserordentlich erfolgreiches Wochenende...

Fleisch vom Steiner –
nur das allerbeste
für Sie und
Ihre Gäste

Metzgerei
Ch. Steiner
Charcuterie

3011 Bern
Kramgasse 39
Tel. 031 311 59 70
Fax. 031 311 59 71

<p>APOTHEKE moser OSTERMUNDIGEN</p> <p>Bernstrasse 33 • 3072 Ostermundigen Tel. 031 931 12 65 • Fax 031 932 18 66</p>	<p>Seit 70 Jahren Ihr Ansprechpartner für Gesundheit und Medikamente</p>
---	---

Top Leistung!

Herzliche Gratulation!

Team	Spiele	Siege	Unent	Nied	T+	T-	TD (+/-)	Punkte
1 HGO 2	16	14	0	2	432	343	89	28
2 HV Langenthal 2	16	13	0	3	448	339	109	26
3 Handball Langnau	16	10	0	6	394	328	66	20
4 SG Biberist aktiv 2	16	10	0	6	385	340	45	20
5 BSV Aarberg	16	8	0	8	319	360	-41	16
6 Wacker Thun 'DRÜ'	16	7	0	9	293	305	-12	14
7 Uni Bern-Handball	16	6	0	10	365	358	7	12
8 Handball Emme 2	16	3	0	13	335	428	-93	6
9 TV Grenchen 's`Drü'	16	1	0	15	270	440	-170	2



Datum	Liga	Team Heim	Team Gast	Resultat
Sa 31.03.2012	M4H-1	Handball Emme 2	HGO 2	24 : 34
Mi 21.03.2012	M4H-1	HV Langenthal 2	HGO 2	30 : 28
Sa 17.03.2012	M4H-1	HGO 2	Handball Langnau	27 : 25
Mi 07.03.2012	M4H-1	HGO 2	Uni Bern-Handball	32 : 27
Sa 03.03.2012	M4H-1	HGO 2	TV Grenchen 's`Drü`	29 : 16
Sa 18.02.2012	M4H-1	Wacker Thun 'DRÜ`	HGO 2	17 : 27
Sa 11.02.2012	M4H-1	SG Biberist aktiv 2	HGO 2	23 : 24
Sa 04.02.2012	M4H-1	HGO 2	BSV Aarberg	31 : 14
Sa 17.12.2011	M4H-1	HGO 2	Handball Emme 2	30 : 16
Sa 03.12.2011	M4H-1	HGO 2	SG Biberist aktiv 2	22 : 19
Sa 26.11.2011	M4H-1	Handball Langnau	HGO 2	27 : 19
So 20.11.2011	M4H-1	TV Grenchen 's`Drü`	HGO 2	19 : 27
Sa 19.11.2011	M4H-1	HGO 2	HV Langenthal 2	35 : 26
Sa 12.11.2011	M4H-1	BSV Aarberg	HGO 2	25 : 30
So 30.10.2011	M4H-1	Uni Bern-Handball	HGO 2	18 : 19
Sa 22.10.2011	M4H-1	HGO 2	Wacker Thun 'DRÜ`	18 : 17





«Sie finden bei
uns mass-
geschneiderte
Hypotheiken»

Herr Marcel Zürcher
031 918 45 63
Niederlassung Ittigen

 **B E K B** | **B C B E**

GRATIS HAUSLIEFERUNG
KEINE MINDESTBESTELLUNG

PRESTO PIZZA

OBERE ZOLLGASSE 40, 3072 OSTERMUNDIGEN

TEL. 031 932 30 00



HIT
Die 11. Pizza gibts
Gratis, wenn Sie
den Pizza-Pass voll
haben

AKTION
Über den Mittag kostet
die Margherita Fr. 10.-
Alle übrigen Pizzas Fr. 12.-
Dazu ein Getränk (0.33 l. Alkoholfrei)
nach Ihrer Wahl Gratis

Junioren U17

HGO U-17 Rückrunde

Nach einer erfolgreichen Vorrunde starteten wir mit viel Motivation in die Rückrunde. Wir wussten alle, dass diese nicht so einfach für uns wird. Zu Beginn hiess unser Gegner Lyss. Und das gleich zweimal nacheinander. Zuerst spielten wir auswärts gegen sie. Wir haben uns gut geschlagen. Leider mussten wir mit einer knappen Niederlage von 4 Toren weniger als unsere Gegner nachhause fahren. Doch wir verloren die Hoffnung nicht. Im Rückspiel wollten wir unbedingt gewinnen. Wieder ging Lyss knapp als Sieger vom Platz. Diesmal waren die Differenz sogar nur 2 Tore. Wahrscheinlich hätten wir sie geschlagen, wenn sie nicht unsere ersten Gegner gewesen wären. Jetzt hatten wir einen Monat Zeit, um uns auf unseren bereits bekannten Gegner, Langenthal vorzubereiten. Aber in diesem Spiel sah man die klare Überlegenheit der Gegner. Wir verloren mehr als deutlich. Sehr motivierend war das für uns nichts. Immer noch standen wir ohne Punkte da. Das sollte sich aber bald ändern. Denn die nächsten beiden Spiele gegen BSV und Münsingen gewannen wir deutlich. Das baute uns auf und gab uns Hoffnung auf den 3. Platz. Nun stand uns wieder ein Spiel gegen Langenthal bevor. Diesmal zuhause. Wir verloren diesmal weniger hoch aber dennoch deutlich.

Jetzt nur noch 2 Spiele bis zu Saison Ende. Falls wir beide gewonnen hätten, wären wir auf dem 3. Platz gelandet. Leider hatten wir nur in einem Spiel Erfolg. Zuerst hiess unser Gegner BSV. Wir kamen von Anfang an nicht in das Spiel hinein und mussten dauernd einem Rückstand hinter nach rennen. Wir vergaben auch viele Chancen.

Mit einer Manndeckung konnten wir das Spiel noch fast umdrehen. Leider reichte es nicht ganz. Wir verloren mit 4 Toren Abstand. Also war nur noch das Spiel gegen Münsingen zu bewältigen. Wir gewannen wie schon im Hinspiel. Diesmal sogar noch mit einem grösseren Vorsprung.

Leider hat es nicht auf den 3. Platz gereicht. Trotzdem haben wir viele Erfahrungen gesammelt. Jedenfalls freue ich mich auf die U-19. Wir werden bestimmt sehr profitieren. Auch wenn es hart wird.

Nick Bühler ☺

Metallbau
Landmaschinen
Allgemeine Reparaturen



Bottigenstrasse 217
3019 Oberbottigen-BE
Tel: 031 926 11 33
Fax: 031 926 17 72

E-Mail: info@gsd-metallbau.ch
www.gsd-metallbau.ch



Eine Hypothek für Sie, 500 Franken für Ihren Verein.
Jetzt reagieren – Es lohnt sich!

Sie sind auf der Suche nach einer massgeschneiderten Finanzierung für Ihr Eigenheim? Bei UBS profitieren Sie von einer erstklassigen Beratung und vorteilhaften Konditionen. Und bei Mitgliedern eines lokalen Vereins fliessen beim Abschluss einer Hypothek sogar noch 500 Franken in die jeweilige Vereinskasse.

Nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie mit uns Kontakt auf!
UBS AG, Lukas Martz, Bolligenstrasse 94, 3065 Bolligen-Station
Tel. 031-917 63 20, lukas.martz@ubs.com

www.ubs.com/hypo



Wichtige Termine



Redaktionsschlüsse beim Cluborgan

Für das Cluborgan gelten folgende Redaktionsschlüsse.
Es müssen alle Berichte, Fotos, Witze usw. bis spätestens den unten stehenden Daten beim Redaktor eingetroffen sein. Ansonsten können die Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden.

- 15. Juli 2012 Cluborgan Nr. 3
- 15. Oktober 2012 Cluborgan Nr. 4
- 15. Januar 2013 Cluborgan Nr. 1
- 15. April 2013 Cluborgan Nr. 2



Für einmal sonst keine weiteren, aktuelle Termine



**Mit uns
dürfen
Sie
rechnen.**

Keel und Meyer

Keel und Meyer
Buchhaltungs- und Treuhandbüro
Mühlemattweg 6 / Postfach
3324 Hindelbank
Telefon 034 - 411 22 51
keelundmeyer@bluewin.ch

BERATUNG
ist mehr als
Auskunft

Fachgerechter Service
und hochwertige Produkte
von Ihrem Fachgeschäft

Teppich-Stöckli AG
dipl. Teppichbearbeiter VSTF/VSLT

3063 Ittigen, Ey 4
Telefon 031 921 04 16
Fax 031 921 85 63

Wir beraten Sie ausführlich!

Who is who im HGO?

Stand: 01. Mai 2012

Vereinsadresse:

<u>Vereinsadresse</u>	HGO Postfach 1214 3072 Ostermundigen	hgo@hgo.ch www.hgo.ch
-----------------------	--	--------------------------

Vorstand:

<u>Präsident:</u>	Urs Nyffenegger Wiesenstrasse 49 3014 Bern	031 818 00 23 G 079 793 55 62 M nyffeneggerurs@bluewin.ch
-------------------	--	---

<u>Vize-Präsident:</u>	Peter Röthenmund Impasse des Cerisiers 1585 Bellerive	079 442 28 01 M roethenmund@ihost.ch
------------------------	---	---

<u>Kassier:</u>	Matthias Kunz Papiermühlestrasse 151 3063 Ittigen	079 378 98 34 M tisukunz@bluewin.ch
-----------------	---	--

<u>Technischer Leiter:</u>	Marcel Hari Dübystrasse 22 3008 Bern	031 371 26 07 P 079 685 17 39 M marcel.hari@bluewin.ch
----------------------------	--	--

<u>Marketing Leiter:</u>	Peter Röthenmund Impasse des Cerisiers 1585 Bellerive	079 442 28 01 M roethenmund@ihost.ch
--------------------------	---	---

Funktionäre:

<u>Schiedsrichter:</u>	Bernhard Handschin Moosweg 26a 3072 Ostermundigen	031 931 10 09 P 031 386 64 72 G handschinb@post.ch
------------------------	---	--

	Marcel Hari Dübystrasse 22 3008 Bern	031 371 26 07 P 079 685 17 39 M marcel.hari@bluewin.ch
--	--	--

	Stefan Kurth Niesenweg 6d 3422 Kirchberg	034 445 44 32 P 079 710 22 73 M stefanscb@bluewin.ch
--	--	--

<u>Schiedsrichterinspiz.:</u>	Henri Buta Büschackerstrasse 51 3098 Schliern	031 971 61 23 P 076 392 60 41 M henri.butata@efk.admin.ch
<u>Rechnungsrevisoren:</u>	Reto Kissling Alpenstrasse 87 3052 Zollikofen	031 882 01 43 P 079 415 94 75 M reto.kissling@centrisag.ch
	Mike Brodbeck Bolligenstrasse 18 A 3006 Bern michael.brodbeck@bluewin.ch	031 331 95 50 P 078 659 76 19 M
<u>HGO-Beizli:</u>	Thomas Joss Worbentalstrasse 175 3065 Bolligen	031 921 87 52 P 031 342 77 90 G 079 218 33 87 M thomas.joss@bluewin.ch
<u>Materialverwalter & Hallendienst:</u>	Stefan Moser Asylstrasse 46 3063 Ittigen	031 556 86 66 P 031 970 92 41G 079 417 53 34 M mosi1@gmx.ch
<u>Web-Master:</u>	Bruno Streit Alpenstrasse 6c 3072 Ostermundigen	031 381 15 78 P 031 350 40 16 G 079 769 30 80 M bst-support@sunrise.ch
<u>Kluborganredaktorin:</u>	Maja Lehmann - Forster Brennerstrasse 15 3550 Langnau	034 402 67 23 P 076 329 18 71 M majalehmann1@gmx.net
<u>J+S Coach:</u>	Marcel Hari Dübystrasse 22 3008 Bern	031 371 26 07 P 079 685 17 39 M marcel.hari@bluewin.ch
<u>HGO Mitarbeiter HRV Geschäftsstelle:</u>	Joseph Riegler Elisabethenstrasse 42 3014 Bern	031 332 17 49 P

Teamverantwortliche:

<u>Trainer Herren 1:</u>	Thomas Schybli Schmiedmattweg 7 3629 Kiesen	031 721 10 01 P 079 401 07 36 M thomas.schybli@bluewin.ch
	Thomas Hüter Gutenbergstrasse 35 3011 Bern	079 610 33 24 M thomas.hueter@swisscom.ch
<u>Trainer Herren 2:</u>	Peter Sigg Unt. Strassackerweg 2c 3067 Boll	031 832 45 49 P 079 575 20 82 M peter.sigg@swisscom.com
	Urs Nyffenegger Wiesenstrasse 49 3014 Bern	031 333 05 01 P 031 818 00 23 G 079 793 55 62 M nyffeneggerurs@bluewin.ch
<u>Trainer Herren 3:</u>	Andrej Fischer Waffenweg 25 3014 Bern	031 377 75 55 P 076 427 49 32 M paendu@msn.com
	Michael Reist Alte Bernstrasse 44 3075 Rüfenacht	079 810 81 82 M michael_berncity@hotmail.com
<u>Ad interim Trainerin Damen:</u>	Franziska Leuenberger -Flückiger Scheuergasse 6 3322 Mattstetten	031 859 03 57 P 031 560 00 22 G 079 358 84 83 M ziska31@gmx.ch
	Katrin Praas Eichweg 24 3072 Ostermundigen	078 691 60 65 M katrin.praas@gmx.ch

Admin. Senioren: Henri Buta 031 971 61 23 P
Büschackerstrasse 51 076 392 60 41 M
3098 Schliern henri.butata@efk.admin.ch

Reto Bucher 031 711 37 57 P
Eglisporweg 20
3506 Grosshöchstetten thebuchers@zapp.ch

Trainer Junioren U17: Stefan Moser 031 556 86 66 P
Asylstrasse 46 031 970 92 41G
3063 Ittigen 079 417 53 34 M
mosi1@gmx.ch

Stefan Lüthi 031 922 03 58 P
Längfeldstrasse 6 079 389 01 35 M
3063 Ittigen stefan92@hispeed.ch

SSP Ostermundigen: Marcel Hari 031 371 26 07 P
Dübystrasse 22 079 685 17 39 M
3008 Bern marcel.hari@bluewin.ch

Wichtige Adressen:

Schweizerischer Geschäftsstelle 031 370 70 00 G
Handballverband: Werdtweg 1 www.handball.ch
3000 Bern 14

Handball Handball-Regionalverb. 031 332 39 06 G
Regionalverband: Bern u. Jura info@hrvbeju.ch
Turnweg 26 www.hrvbeju.ch
3000 Bern 22



Adressänderungen bitte an die HGO-Vereinsadresse senden (hgo@hgo.ch)